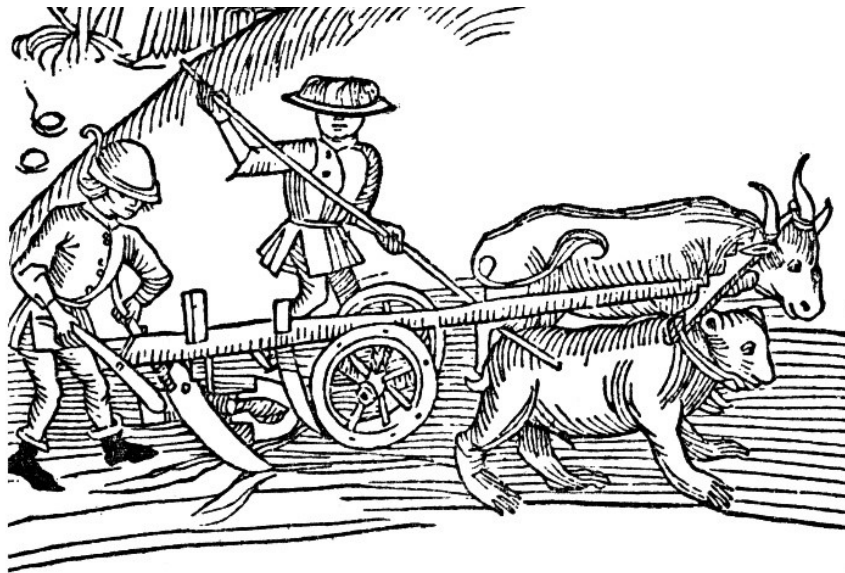


Familiennamen 1 (Aus dem Buch "Güggelhansen Gaden")

Der Ackermann war der Mann, der den Acker bearbeitete. Aebli kommt von Abelin, eine Koseform zu Albrecht. Im Schweiz. Idiotikon steht zudem: Die Redensart 'am (dem) Aebli werche', des Lohnes verlustig gehen, travailler pour le roi de Prusse, soll sich auf einen gewissen bankrott gewordenen Arbeitgeber beziehen. Allemann, von Allemand 'der deutsch Sprechende'. Die Welschen nannten die Alemannen so. Auer ist ein Herkunftsname auf -er zu einer Orts- oder Geländebezeichnung Au für 'mit Gebüsch, Erlen und dergleichen bewachsenes, meist als Weide dienendes flaches Gelände an einem Gewässer'. Bezzolla ist ein Unterengadiner-Name und kommt von betschla, germ. beracht 'hell'. Bräm ist ein Insekt, das wild herumschwirrt (Bräme/ Bremse). Übername für den ersten Namensträger, der aktiv war, sich viel bewegte und vermutlich seine Mitmenschen dadurch nervte. Denzler war ein 'Tänzer, Seiltänzer oder Spielmann' mhd. tenzeler 'Tänzer'. Ein Frei, zu mhd. vri, war 'frei, freigeboren, adelig'. Deutet auf Freiheit von Leibeigenschaft hin. Freitag ist ein Übername aus dem Namen des Wochentags, dessen Vergabe wohl in Zusammenhang mit einem Dienstleistungstermin oder einer an diesem Tag ausgeführten Tätigkeit oder mit religiösen Anschauungen steht. Der erste Träger des Namens Geiger oder Giger war ein ebensolcher. Gisler stammt aus dem mhd. Giesler und meint 'Schuldeneintreiber (Betreibungsbeamter)'. Gmür, zu mhd. gemiure 'Gemäuer, gemauerte Siedlung', nach der Herkunft der Person. Hefti 'Griff, Heft (eines Messers oder Schwertes)', mhd. heften 'woran etwas befestigt ist oder festgehalten wird; Steuerruder'.



Der Ackermann. Bild: AlamyStock